

Zeltlager 2024



Vorwort



Beim Schreiben dieser Lagerzeitung steigt die Vorfreude aufs nächste Zeltlager wieder durch die Decke. Bald beginnen auch schon wieder die ersten Vorbereitungen für eben dieses. Denn es bedarf vielen Vorbereitungen auch schon Monate vor dem Lager. Am längsten dauert dabei das Packen der beiden LKW-Auflieger, in denen unsere Zelte und Materialien sind.

Das ist alles nur möglich durch die vielen großartigen Menschen, die immer mit anpacken und auch der Lagerleitung bei der Planung unter die Arme greifen. Dadurch macht die ganze Arbeit in der Vorbereitung und im Vorlager unglaublich viel Spaß.

Doch genug der Vorfreude für das nächste Jahr. Jetzt wollen wir erstmal auf das letzte Lager zurückblicken und es in dieser Lagerzeitung für die Zukunft festhalten. Es hat uns allen wie immer einen Riesenspaß bereitet dieses Zeltlager zu machen. Es gab so viele lustige Momente und leckere Speisen, dass sich nur schwierig sagen lässt, was das Highlight war.

Viel Spaß beim lesen dieser Lagerzeitung und dem Schwelgen in Erinnerungen, bis nächstes Jahr!



Inhalt



Vorlager

1

1. Tag: Samstag

2

2. Tag: Sonntag

3

3. Tag: Montag

4

4. Tag: Dienstag

5

5. Tag: Mittwoch

6

6. Tag: Donnerstag

7

7. Tag: Freitag

8

8. Tag: Samstag

9

9. Tag: Sonntag

10

König Nils

11

Nachlager

12

Lagerbewohner

13

Lagerteams

17

Danksagung

19

Vorlager

Bevor die Kinder ankommen und das Zeltlager richtig startet, muss es erstmal aufgebaut werden. Dafür reisen die Leiter vier Tage früher an und beginnen mit dem Aufbau der großen Zelte im Leiterbereich. Dann kommen das Aufenthaltszelt und die Schlafzelte der Leiter. Danach kümmern sich verschiedene Aufbauteams um die Kinderzelte, Waschstellen, Wasserversorgung und vieles Mehr. Das Highlight ist das händische Fällen und Aufstellen des Lagermastes, bei dem die Kraft und Aufmerksamkeit des gesamten Lagers gefragt ist. Am Freitag steht dann ein fertiges Lager für die Kinder und Leiter.



Tag 1 – Samstag



Nach fünf Tagen des Aufbaus des Lagers durch die Leiter, war wieder alles bereit für das Zeltlager 2024. Gegen 17 Uhr trudelten die Busse dann endlich am Lagerplatz ein. Die Leiter begrüßten die Kinder, wie in jedem Jahr, beim Aussteigen aus den Bussen. Während sich die Kinder nun im Kreis zusammenfanden, machten die Leiter die alljährliche Kofferkette, um die Busse so schnell wie möglich zu leeren. Im Anschluss setzten sie sich zu den Kindern und alle wurden in ihre Zeltgruppen eingeteilt.

Als alle in ihren Gruppen waren und ihr Gepäck sicher im Zelt verstaut hatten, begannen alle Gruppen mit der Gestaltung ihrer Schilder für die Zelte. Hierfür besorgten sich die Gruppen verschiedene Farben und Pinsel beim Spielezelt. Auf die Schilder konnte jetzt auf kreativste Art und Weise der Gruppenname und die Zeltnummer geschrieben werden. Als die Schilder fertig waren, konnte sich beim Werkzeugzelt ein Hammer, Holzpflocke und eine Schlaghülse besorgt werden. Mit dem Hammer und der Schlaghülse schlugen die Kinder unter Anweisung ihrer Leiter die Holzpflocke in den Boden vor ihr Zelt. Anschließend wurde das Schild an diesen befestigt. Nach dem kreativen Austoben und kräftigem Hämmern standen nun alle Zeltschilder vor den Zelten.



Jetzt konnten sich die Kinder in Ruhe in ihren Zelten einrichten. Es wurde eifrig diskutiert wer wo schlafen würde und wieso, was an Naschereien benötigt wird und am wichtigsten, was jetzt gespielt werden sollte. Bis zum Abendessen war nämlich Freizeit angekündigt. Viele Kinder nutzten die Sonnenstrahlen und spielten draußen das Topfdeckelspiel, Fangen, Fußball, oder unterhielten sich über das kommende Lager. Aber dann klingelte es auch schon zum ersten Abendessen des Lagers.

Es gab leckere Frikadellen-Brötchen von unserem wunderbaren Küchenteam und selbstverständlich auch Giffis einzigartigen Tee. Nach dem ersten gemeinsamen Beten durfte sich auch schon für die Essensausgabe angestellt werden. Das war vielleicht ein leckerer erster Abend! Im Anschluss an das Essen brachten alle ihre Teller und Tassen weg und gingen in ihre Zelte, um sich dicke Klamotten anzuziehen.

Während sich alle passende Kleidung suchten, wurde bereits das erste Lagerfeuer des Lagers angezündet. Denn damit wir wieder perfekt ankommen konnten, musste natürlich gesungen werden. Von der „Affenbande“ bis hin zu „Hohe Tannen“ war alles dabei. Den krönenden Abschluss machte selbstverständlich unser Lagerruf. Nachdem wir Medebach nochmal geweckt hatten, gingen alle bis auf die Nachtwache ins Bett.



Tag 2 – Sonntag



Endlich war er da, der erste richtige Tag im Lager! Zum ersten Mal in diesem Jahr konnten wir gemeinsam das leckere Frühstück unserer Küche genießen. Es gab frisch geschmierte Brote und Brötchen, dazu wurde erfrischende Apfelschorle und Wasser serviert, oder ein herrlich warmer Kakao verteilt.

Nach dem ersten richtig guten Frühstück wurden bereits die Lager-T-Shirts für die Kinder verteilt. Um den Lagerplatz richtig kennenzulernen und voll anzukommen, wurde in den Zeltgruppen das Platzspiel gespielt. Hierbei gab es verschiedene Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben für die Gruppen, die sie gemeinsam gelöst haben.

Mittags gab es nochmal die leckeren Brote und kühle Apfelschorle oder Wasser. Jetzt wurden verschiedene Workshops angeboten. Vom Nagelbild hauen, bis Volleyball spielen, war alles dabei.

Zum Abendessen gab es selbstgemachte Käsespätzle mit Röstzwiebeln oder lange gekochten Schmorzwiebeln. Das erste warme Gericht unserer Küche war so ein Gaumenschmaus, dass sich alle die noch Hunger hatten ein zweites Mal anstellten.



Das erste Abendprogramm war „Das Los entscheidet“. Hierbei wurden die Spiele und Kandidaten von den Kindern aus einem Lostopf gezogen. Bei einem Spiel mussten die Kandidaten dann einen Turm aus Holzklötzen bauen, der nicht umfallen durfte. Keine leichte Aufgabe bei Wind auf einer Wiese!

Die Kinder und Leiter hatten tierisch Spaß und schrien gemeinsam am Feuer noch den Lagerruf. Jetzt wurden die Zähne geputzt und es ging für alle ins Bett.



Tag 3 – Montag



(Unser höchst motivierter Lagerleiter Justus)

Am Montag stand das Schwimmen an – jedoch mit einer spontanen Änderung. Wegen unerwarteter Komplikationen ging es statt ins Hallenbad ins Freibad. Trotz der kühlen Temperaturen ließen sich die Kids den Spaß nicht verderben! Es wurde gerutscht, Wasserball gespielt, oder man hat sich gesonnt und mit seinen Freunden gequatscht.

Nach diesem frischen Start in den Tag gab es mittags zur Stärkung belegte Brote und wer wollte konnte sich auch am Kiosk einen kleinen Snack holen. Zurück im Lager folgte eine gemütliche Freizeitphase. In dieser konnten die Kinder entspannen, spielen, oder neue Freundschaften knüpfen.

Zum Abendessen gab es dann ein echtes Highlight: Knusprige Schnitzel mit Bratkartoffeln und einer bunten Beilage aus Erbsen und Möhren. Der perfekte Abschluss eines erlebnisreichen Tages!

Das Abendprogramm hielt schließlich noch einen besonderen Wettbewerb bereit: Bei „Schlag die Lagerleitung“ durften drei Leiter gegen unsere Lagerleitung antreten. Falls einer von ihnen gewann, durften sie die Lagerleitung für den nächsten Tag sein. Für die Spiele suchte sich die Lagerleitung immer die Creme de la Creme unter den Leitern, um in ihrem Namen das Spiel zu gewinnen. Die drei Herausforderer suchten sich ihre Vertreter im Publikum und fanden immer mutige Kinder, die sich trauten gegen Leiter anzutreten.

Am Ende schaffte es Nils Moselage sich zu behaupten und schlug, nur durch die überragende Leistung der Kinder, die Lagerleitung! Was am nächsten Tag geschah, war für uns alle eine Riesenüberraschung.

Ein gelungener Abschluss für einen Tag voller Spaß!



Tag 4 – Dienstag



Noch vor dem Frühstück kam das Unerwartete. Nils Moselage, der am Vorabend die Lagerleitung schlug, ließ sich auf einmal zum König krönen. Zum Unmut aller Kinder war seine erste Amtshandlung die Leiter als erstes Frühstück zu lassen. Dann ging es aber wie gewohnt weiter.

Das Programm für diesen heißen Sommertag stand ganz im Zeichen des allseits beliebten Medebacher Stadtspiels, welches in diesem Jahr eine besondere Mission bereithielt: Eine Detektivausbildung, bei der die Teilnehmer zahlreiche knifflige Rätsel lösen mussten. Im Laufe des Tages streiften die Detektivgruppen durch die Straßen auf der Suche nach versteckten Buchstaben, die sie am Ende zu einem Lösungswort zusammenfügen sollten. Natürlich durfte zwischendurch eine kleine Stärkung nicht fehlen, um die Denkprozesse in Gang zu halten und die Köpfe zu erfrischen. Nach dem Stadtspiel hatten die Gruppen Gelegenheit, sich im nahegelegenen Einkaufsladen mit Snacks und Süßigkeiten für die kommenden Tage einzudecken.

Nach der Rückkehr auf den Lagerplatz bot sich den Kindern eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten. Die Leiter organisierten verschiedene Spiele wie Volleyball oder Fußball. Auch kreative Workshops standen zur Auswahl. Für diejenigen, denen das Rätsellösen und Herumwandern durch die Stadt noch nicht genug Bewegung war, gab es das eigens eingerichtete Lager-Fitnessstudio, das zum Auspowern einlud.

Währenddessen kreisten bei einigen schon die Gedanken um das Abendessen, denn nach einem langen Tag war der Appetit groß. Der vertraute Klang aus der Jukebox ließ die erfahrenen Zeltlagerteilnehmer bereits ahnen, was auf dem Speiseplan stand: Es war Zeit für den beliebten griechischen Abend. Das Highlight des Tages! Serviert wurde saftiges Gyros mit Reis, Krautsalat und einem guten Klecks Tzatziki – so lecker, dass viele gerne ein zweites oder auch drittes Mal in der Schlange standen.



Am Ende des Tages wartete noch das Abendprogramm auf die Lagerteilnehmer – Das beliebte Spiel Herzblatt. Bei diesem gibt es immer eine Person, die sich auf die Suche nach der großen Liebe begibt. Drei Kandidaten oder Kandidatinnen stehen bereit, um mit ein wenig Glück das Herz der Person zu erobern. Durch charmante und witzige Antworten versuchen die Kandidaten, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Vielleicht schafften sie es sogar den Partner oder die Partnerin fürs Leben zu finden.

Nach der fesselnden Show hielt König Nils noch eine Ansprache, bei der er endlich gestürzt wurde, wovon die Kinder sehr begeistert waren.

Nach dem unterhaltsamen Spiel ging der Tag langsam zu Ende. Die Teilnehmer versammelten sich noch einmal zum gemeinsamen Lagerruf, bevor sie sich schließlich für die Nacht fertig machten. Mit einem weiteren erfolgreichen Lagertag gingen alle erschöpft, aber glücklich ins Bett.



Tag 5 – Mittwoch



Es ist Mittwoch, und damit leider schon die Hälfte des Lagers vorbei. Doch die Vorfreude auf den heutigen Tag war groß, denn er versprach zahlreiche spannende Programmpunkte. Nach einem leckeren Frühstück war man bestens gestärkt und bereit für die Aktivitäten des Tages.

Mittwochs steht traditionell die Lagermesse auf dem Programm, was viele der Teilnehmer schon aus den Vorjahren kennen. Die Messe sollte auf dem Lagerplatz stattfinden, aber bis dahin gab es noch etwas Zeit, die vielfältig genutzt wurde. Einige Kinder wurden bei verschiedenen Ballspielen aktiv, während andere nach fünf aufregenden Tagen das Zelt ein wenig in Ordnung brachten.



In diesem Jahr wurde die Lagermesse von unserem Pastor Klimanek gehalten. Sobald sich alle für diesen besonderen Anlass herausgeputzt hatten, begann die Messe. Im Anschluss gab es liebevoll zubereitete Brote und als besondere Überraschung eine Köstlichkeit aus der Heimat. Zum Nachschmecken erwartete die Lagergemeinschaft selbstgebackenen Kuchen und verschiedenen Muffins, die die Eltern der Lagerkinder mit viel Liebe gebacken hatten. Am Nachmittag folgte ein vielseitiges Programm mit zahlreichen Workshops und Spielen. So gab es beispielsweise ein spannendes Volleyballturnier oder das Topfdeckelspiel. Kreative Bastelworkshops, in denen man Nagelbilder gestalten, Armbänder knüpfen oder Portemonnaies aus Milchkartons basteln konnte, waren auch dabei. Zur abendlichen Stärkung wurde eine liebevoll gekochte Erbsensuppe serviert. Wer mochte, konnte sich dazu eine Bockwurst gönnen.

Da es Mittwoch war, wusste jeder, dass das Abendprogramm etwas ganz Besonderes bereithielt: unsere eigene Lagerdisco! Seit einem Jahr hatten sich das Lager darauf gefreut. So kramten alle die besten und saubersten Kleidungsstücke heraus, um sich für die Party vorzubereiten. Man wusste genau, wann die Feier beginnen würde – nämlich in dem Moment, in dem die Musik ertönte und die Leiter-Polnaise feierlich ins Zelt startete.

Die Party begann im Musikzelt, wo die ersten Lieder angestimmt wurden. Nebenbei gab es Snacks und Getränke, sodass jeder ausreichend Energie für einen langen Tanzabend tanken konnte. Mit leuchtenden Knickeleuchtern und beeindruckenden Tanzeinlagen war der Spaß garantiert. Und als der Lagerruf durch die Nacht schallte und wohl bis nach Medebach zu hören war, endete die Lagerdisco 2024 mit großem Erfolg.

Schließlich machten sich alle bettfertig. So endete dieser ereignisreiche Lagertag voller unvergesslicher Momente.



Tag 6 – Donnerstag

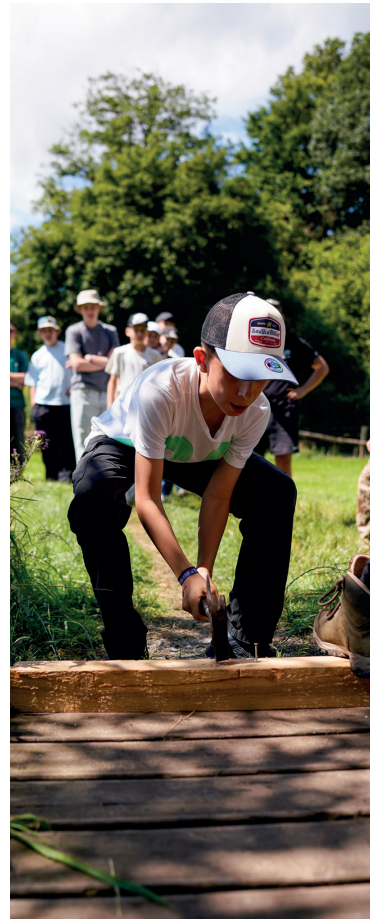


Der Donnerstag startete mit einem gemütlichen Frühstück, welches die Kinder für den bevorstehenden Orientierungslauf stärken sollte. Nach der Mahlzeit wurden alle in kleine Gruppen eingeteilt, welche dann von Leitern oder der ältesten Gruppe betreut wurden. Nach der Einteilung machte sich eine Gruppe nach der anderen auf den Weg. An verschiedenen Stationen, welche überall auf der Strecke verteilt waren, gab es knifflige Aufgaben, die jedes Team gemeinsam meistern musste. Egal ob Geschicklichkeit, Wissen oder Teamarbeit, hier wurde alles auf die Probe gestellt. Jedes Team wollte die bestmöglichen Ergebnisse erzielen, um am Ende des Tages als siegendes Team das Spiel zu beenden.

Mittags wurde während des Laufs eine Pause eingelegt. Nach einem langen und spaßigen Orientierungslauf hatten die Gruppen am Nachmittag Freizeit. Es wurden Volleyball und Fußball, Gesellschaftsspiele gespielt, oder die kreativsten Perlenarmbänder erstellt. Außerdem wurde vom Werkzeutteam die Wasserrutsche aufgebaut. Um sich bei der Hitze und von der Anstrengung des Tages abzukühlen, wurde gemeinsam der Berg runtergerutscht, mit Wasserpistolen geschossen, oder sich anders nass gemacht. Zum Abendessen gab es ein köstliches Chili sin Carne, das für alle ein echtes Highlight war.

Den krönenden Abschluss bildete das Abendprogramm, das die älteste Gruppe vorbereitet hatte. Hierbei handelte es sich um „Mein Mann kann!“. Dabei haben sich die beiden Gruppen zu Zweierteams zusammengetan, um so ein Paar mit Mann und Frau darzustellen. In vielen lustigen Spielen wurde dann gewettet, welche Punktzahl wohl erreicht wird, mit dem Ziel am Ende als Sieger hervorzugehen. Eins dieser Spiele war wie viele Liegestütze ein Teilnehmer wohl schaffen könne. Die Schätzungen reichten von gar keinen bis zu einer Million. Selbstverständlich schaffte der Kandidat die vom Partner geschätzten fünf Liegestütz- ein Klacks!

Bevor es dann nach diesem großartigen Abendprogramm Zähne putzen und schlafen ging, wurde sich wie immer um das Feuer versammelt, um unseren Lageruff zu brüllen.



Tag 7 – Freitag



Nach dem Frühstück hieß es für alle: Badehose und Badeanzug einpacken, denn der Ausflug ins langersehnte Hallenbad stand an! Dort konnten die Kinder nach Lust und Laune schwimmen, die Rutschen hinuntersausen oder sich im Wasser gemeinsam zu einem Strudel zusammentun – ein Riesenspaß für alle.

Wer zwischendrin hungrig wurde, gönnte sich am Imbiss eine Portion Pommes, die gut nach dem Spaß im Wasser schmeckte. Selbstverständlich gab es auch sauleckere Brote von unserer Küche, die für das Weitermachen stärkten. Bevor es zurück zum Zeltplatz ging, gab es die Gelegenheit, im Laden noch ein paar Snacks zu kaufen, um den eigenen Vorrat aufzufüllen. Kaum zurück, begann der große Süßigkeiten-Tausch. Die neu erstandenen Leckereien wurden gezeigt, verglichen und getauscht. Manche waren besser im Verhandeln als andere und konnten so gute Tauschgeschäfte abwickeln.

Zum Abendessen gab es Kartoffelpüree mit Spinat, knusprige Fischstäbchen und Spiegelei. Bei diesem leckeren Essen stellten sich viele gleich nochmal an, um ja noch etwas abzubekommen. Am Abend stand das beliebte Programm „Mach meinen Job“ an, bei dem die Kinder in verschiedene Rollen der Zelte schlüpfen und lustige Aufgaben erledigen durften. Für das Werkzeugzelt mussten drei tapfere Kinder gegen die grimmige Werkzeugcrew antreten. Sie mussten mit verbundenen Augen verschiedenste Werkzeuge erfühlen. Das Werkzeugteam schaffte alle drei mit links, sie sind ja schließlich auch die Profis! Aber die drei Kinder hielten sich wacker und schafften es zwei richtig zu ertasten. Nach unserem Lagerruf war auch der Freitag ein gelungener Tag im Zeltlager!



Tag 8 – Samstag



Der Abschied vom Lager rückte leider immer näher, aber heute hatten wir noch einmal einen richtig aktiven Tag! Gestärkt vom Frühstück starteten wir mit unserem Sport-Tag. Dafür machten wir uns auf den Weg zu einem größeren Fußballplatz in der Nähe, wo jede Menge Action auf uns wartete. Zuerst wärmten wir uns mit einem Aufwärmprogramm, angeführt von den motivierten Leiterinnen Anna und Emily, auf. Die beiden sorgte dafür, dass alle so richtig wach wurden.

Anschließend standen verschiedene Sportarten auf dem Programm. Von Fußball bis Volleyball hatten wir alles dabei. Für alle, die es etwas ruhiger angehen wollten, gab es den beliebten Denksport im Schatten, bei dem man sein Können in verschiedenen Kartenspielen unter Beweis stellen konnte.



Zum Mittagessen gab es von unserer Küche mit Liebe zubereitete Brote und frisches Obst. Am Nachmittag kehrten wir dann zurück zum Lagerplatz, wo die Kinder zwischen verschiedenen Workshops wählen konnten. Basteln, mehr Sport oder Gesellschaftsspiele – für jeden war etwas dabei.

Das Abendessen war ein wahrer Gaumenschmaus, denn unsere Küche hatte köstliche Nudeln mit Bolognese und Tomatensoße gezaubert. Dazu gab es einen knackigen Salat, saulecker!

Doch das Highlight des Abends war das große Lagergericht, ein Come-back, das alle nach jahrelangen Warten, endlich wieder zu Gesicht bekamen. Nach einem spektakulären Auftritt mit einem großen Auto und Sicherheitspersonal, traten die mysteriösen Gestalten aus dem Wagen. Es waren die ehrenwerten Richter Justus und Jonas, welche die Urteile fällen würden. Jetzt mussten sich einige Leiter und König Nils in diesem „Gericht“ für ihre „schwerwiegenden Taten“ während des Lagers verantworten und wurden auf lustige Weise von den Kindern „verurteilt“. Ein großes Spektakel!



Es war ein fantastischer Tag im Zeltlager, ein gelungener Abschluss des letzten vollen Tages und kuschelten sich ein letztes Mal in ihre Schlafsäcke, denn morgen stand noch viel auf dem Programm.



Tag 9 – Sonntag



Der letzte Tag im Zeltlager war gekommen – und das heißt: Abbauen! Früh am Morgen wurden wir geweckt, denn es gab noch viel zu erledigen! Nach einem leckeren Frühstück packten wir alle mit voller Energie an. Zelte abbauen, Planen putzen, den Lagerplatz ordentlich hinterlassen – Das ist ziemlich viel Arbeit, aber gemeinsam ging alles schnell von der Hand. Denn wie heißt es so schön „Viele Hände, schnelles Ende!“

Es war ein seltsames Gefühl, als wir plötzlich vor einer leeren Wiese in Medebach standen – die vertraute Zeltlandschaft war verschwunden. Es war kaum zu fassen, dass hier noch vor wenigen Stunden das aufregende Lager stattgefunden hatte. Ein letztes Mal schauten wir auf den Platz, an dem wir so viele unvergessliche Momente erlebt hatten – und wussten, dass wir schon jetzt voller Vorfreude auf das nächste Jahr blickten.

Schnell wurden die Koffer in den Bus geladen, und der Abschied rückte näher. Zum Mittag gab es noch ein letztes Highlight: Currywurst! Doch auch der schönste Moment geht einmal zu Ende, und so hieß es bald, von unseren wunderbaren Leitern Abschied zu nehmen. Mit einem wehmütigen Blick winkten wir ihnen zum letzten Mal zu, bevor wir uns wieder auf den Heimweg nach Rheda-Wiedenbrück machten.

Es war ein unvergessliches Lager – wie immer! Und auch wenn der Abschied (wie immer) schwerfiel, wissen wir: Nächstes Jahr kommen wir zurück!



Der Aufstieg und Fall des König Nils



Nils schaffte es tatsächlich unsere Lagerleitung zu schlagen und durfte für einen Tag ihre Vertretung werden. Doch am nächsten Morgen nutzte er seine neu gewonnene Macht aus und ließ sich zum König krönen!

Dann schaffte er es auch noch zu Beginn seiner Herrschaft bei den Kindern in Ungunst zu fallen. Er ließ nämlich die Leiter als erstes Frühstück. Auch beim Stadtspiel und auf dem Lagerplatz saß er gemütlich in seinem Stuhl und ließ die anderen für sich schuften.

Nach dem Abendprogramm am Dienstag wollte er noch einmal eine Rede vor dem Lager halten, bei dem er seine Macht mit seinem bedrohlichen Holzsword bewies. Doch plötzlich fuhr ein Wagen mit einem Anhänger vor und es sprangen vermummte und bewaffnete Männer hinaus. Sie schafften ihn weg und unsere Lagerleitung war endlich wieder an der Spitze, keine Ungerechtigkeiten mehr!



Lang lebe König Nils !!!

Nachlager



Der Großteil des Abbaus wird gemeinsam mit den Kindern gestemmt, aber trotzdem bleibt das Aufenthaltszelt und kleinere Restarbeiten, die noch gemacht werden müssen. Am wichtigsten ist von diesen Restarbeiten die Müllkette, die von den Leitern zum Abschluss gemacht wird. Wir müssen die Wiese schließlich sauber verlassen und so findet man doch noch die letzten Müllschnipsel, die noch auf der Wiese lagen. Dann geht es auch für die Leiter leider wieder zurück nach Hause.



Lagerbewohner



Gruppe Apollos

Emil Röwekamp, Frederik Engelke, Casper Vossel, Jonas Große-Aschoff, Justus Stratmann, Ole Missal

Leiter

Tizian Galetzka, Matti Siebelt, Matti Fieber



Gruppe Jona

Juno Kirschnik, Nike Baumeister, Mara Huster, Clara Aydin

Leiterinnen

Salome Bergler, Hannah Hagemann, Elisa Gebauer, Leonie Tews, Nane Grehl

Gruppe Simon

Phileas Gromann, Johann Timmermann, Max Niewöhner, Maximilian Kessner, Phillipp Fesser, Milo Hensdiek, Len Wardzynski, Ole Mertens

Leiter

Hannes Petershagen, Matteo Ellefred



Gruppe Gloria Victoria

Lucia Meiertoferens Campo, Mia Monkenbusch, Mathilda Büsing, Verena Mestekemper, Leni Briese, Emma Weißhaupt, Emma Schweikert

Leiterinnen

Imke Kissenbeck, Amelie Mokinski

Lagerbewohner



Gruppe Thomas

Elias Dempki, Mateo Mathmann, Mats Baumeister, Julian Söbke, Jonathan Grothues, Noah Große-Aschoff, Nolan Waldhaus, Jan Oesterdiek, Marlon Zehles, Mika Ortmeyer, Leo Lassahn, Jakob Ebbersmeyer, Danyel Aydin

Leiter

Christian Glomm, Pascal Glomm



Gruppe Athanasia

Marta Nopto, Hannah Niewöhner, Anna Westergerling, Mira Nickel

Leiterinnen

Jasmin Grabs, Viktoria Lach

Gruppe Gideon

Jan Rosengarten, Leo Rosengarten, Andreas Aab, Julius Kretschmer, Erik Lindahl, Michel Gräbner, Henning Hildebrand

Leiter

Leander Glomm



Gruppe Milka

Mira Höcker, Lisa Glomm, Emma Pieper, Isabell Söbke, Klara Vossel, Kira Bender, Greta Mathmann, Mathilda Röwekamp, Charlotte Gruß, Nala Dyck

Leiterinnen

Ria Moselage, Marie Recker, Annika Vossel, Enid Stuhlweißenburg, Sarah Schulz

Lagerbewohner



Gruppe Isaak

Josha Bergler, Ben Ebbersmeyer, Konstantin Kordes, Leonard Waldhaus, Moritz Horsthemke, Philipp Niewöhner, Lias Nickel, Leonard Hille, Emilian Zehles

Leiter

Silas Grabs, Loris Kehl, Frederik Iding



Gruppe Bartholomeus

Linus Muche, Leo Wiesbrock, Luis Lassahn, Hannes Höcker, Jan Plachetka, Jonas Dempki, Malte Melzer, Levin Kehl, Tim Rosengarten

Leiter

Luk Runschke, Oliver Pawicki, Razvan Lozniceru

Gruppe Zippora

Maja Schaft, Emilie Domke, Sara Meiertoberens Campo, Marla Mokinski, Celine Cilker, Natalia Adekunle, Inga Holste, Charlotte Lindahl, Clara Gebauer, Leni Stolte, Lisa Wosniak, Josephine Eßer, Mia Johannkemper

Leiterinnen

Sophie Westermann, Edda Broxtermann, Sophie Edelmeier



Gruppe Silvester

Mika Hördel, Bennet Iding, Leonard Kretschmer, Maximilian Schweig, Thilo Pieper, Silas Kissenbeck, Sam Klüsener

Leiter

Nils Moselage

Lagerbewohner



Gruppe Rosalia

Paula-Rosa Strothmann, Hannah Welpotte, Emilia Veer, Julia Dittrich

Leiterinnen

Lina Moselage, Kirsten Kügeler



Gruppe Philippus

Lukas Strothenke, Max Linnemannstöns, Erik Holste, Justus Kraska, Janic Gebensleben, Hannes Müller, Nick Dust, Emil Kehne, Daniel Lettner, Kirill Lettner

Leiter

Nils Niemeyer, Mathis Tenberken

Unsere Lagerteams



Die Lagerleitung

Jonas Sewerin, Justus Hunold

(Louis Wiemann, Jan Dorries ->echte Lagerleitung hatte keine Zeit; war vermutlich am telefonieren)

Ohne die starke und kompetente Lagerleitung wäre ein strukturiertes und erfolgreiches Lager kaum möglich. Die beiden Leiter, Jonas Sewerin und Justus Hunold, übernehmen nicht nur die Grundplanung, sondern sorgen mit Organisation und Überblick dafür, dass alles reibungslos läuft – auch bei unerwarteten Herausforderungen..



Das Sani Team

Johanna Gilsbach, Nils Niemeyer, Emily Ueding

Unser Sanitäter-Team ist rund um die Uhr im Einsatz und betreut alle gesundheitlichen Anliegen, von kleinen Kratzern bis zu größeren Beschwerden

Das Spiele Team

Laurine Fobe, Anna Glomm, Antonia Galke, Hannah Broxtermann, Nora Stadler

Das Spielerteam ist der Motor für Spaß und Kreativität im Lager. Sie organisieren alles, was für Spiele und kreative Aktivitäten nötig ist und leiten Spiele und Sitzkreise an



Unsere Lagerteams



Das Werkzeug Team

Jonathan Hunold, Thomas Schneider, Jonas Kirschnik, Mike Melzer, Finn Buxel, Jan Dorries

Die Werkzeugcrew sorgt im Hintergrund dafür, dass alles funktioniert – von der Ausgabe von Besen, bis zur Reparatur von Zelten und flicken von Matratzen. Mit handwerklichem Geschick und Flexibilität halten sie den Lageralltag am Laufen.

Das Küchenteam

Max Nienstedt, Romina Hensdiek, Pauline Baer, Felix Brüning, Kai Pohlmann, Giffi, Nicole Gokus, Neela Timmermann

Das Küchenteam versorgt die Kinder den ganzen Tag mit leckeren, nahrhaften Mahlzeiten. Sie stehen früh auf, um den Tag mit einem stärkenden Frühstück zu beginnen, und organisieren die gesamte Verpflegung mit Kreativität und Engagement.



Marketing und Fotograf

Louis Wiemann

Louis Wiemann, Fotograf und Marketingverantwortlicher, hält die schönsten Lagererinnerungen fest. Er fängt große und kleine Momente ein, die oft übersehen werden, und schafft so bleibende Eindrücke, die das Lagerleben noch lange in Erinnerung behalten lassen.

Die Toiletten-Crew

Die Toiletten-Crew ist die unsichtbare Kraft für Sauberkeit und Hygiene im Lager. Von der Reinigung der Dixis bis zur Versorgung mit Klopapier und Desinfektionsmittel übernehmen sie eine undankbare, aber wichtige Aufgabe. Dieses Jahr haben Leander Glomm, Oliver Pawicki, Jan Dorries, Luk Runschke, Louis Runschke, Louis Wiemann, Razvan Lozniceru, Silas Grabsch und Hannes Petershagen diese Aufgabe meisterhaft erfüllt.

Danksagung



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, dass dieses Lager nach so langer Zeit wieder ein voller Erfolg gewesen ist.

Vor allem möchten wir uns bei unserer Lagerleitung, bestehend aus Jonas Sewerin und Justus Hunold, bedanken, ohne die wir dieses Lager nicht auf die Beine hätten stellen können.

Des Weiteren bedanken wir uns bei der Küchencrew, bestehend aus dem Küchenchef Max Nienstedt, Pauline Baer, Giffy, Felix Brüning, Kai Pohlmann, Romina Hensdiek, Nicole Gokus und Neela Timmermann, die die Kinder eine Woche und die Leiter sogar zwei Wochen Tag für Tag mit kulinarischen Meisterwerken versorgt haben. Ein großer Dank geht außerdem an unsere Sanitäter/innen Johanna Gilsbach, Emily Ueding und Nils Niemeyer, die die kleinen und auch großen Wehwehchen der Zeltlagerbewohner geheilt haben. Das Spieleteam um Laurine Fobe und Anna Glomm, Antonia Galke, Nora Stadler und Hanna Broxtermann haben das Leben im Lager mit ihren kreativen Spielen und Unterhaltungsprogrammen sehr lustig und abwechslungsreich gemacht, vielen Dank! Wir bedanken uns auch bei der Werkzeugcrew Mike Melzer, Thomas Schneider, Jonathan Hunold, Jonas Kirschnick, Jan Dorries und Finn Buxel, die sich unter anderem um die vielen kaputten Matratzen gekümmert haben. Unser Fotograf Louis Wiemann konnte mit seinen brillanten Fotos das Zeltlager und seine Essenz festhalten, besten Dank! Wir bedanken uns auch bei allen Leitern, die mit uns zusammen viele Tage großartiges geleistet haben, um diese Reise zu ermöglichen.

Ein großes Dankeschön geht auch an Christian Uhlenberg, der in diesem Jahre dem Zeltlager schon 38 Jahre lang mit Rat und Tat zur Seite steht, sowie den Familien und Anwohnern in Medebach, die uns alle zwei Jahre für zwei Wochen dulden und unterstützen. Wir bedanken uns auch bei dem Zeltlager St. Christina Herzebrock und dem KFL-Zeltlager Herzebrock für die Bereitstellung von dem ein oder anderem Zelt.

Ohne unsere Aufliegerzieher Christoph Sewerin und Jens Nungesser hätten wir die zwei vollen LKW- Auflieger und damit auch mehr als die Hälfte unserer Materialien nicht nach Medebach gekriegt, daher bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den beiden. Wir bedanken uns außerdem bei Pastor Klimanek, der den Weg nach Medebach auf sich genommen hat, um uns mit einer spannenden Lagermesse zu erfreuen. Auch den Sponsoren und Spendern danken wir ganz herzlich, ohne die vieles nicht möglich wäre. Aufgrund der großen Zahl an Mitwirkenden am Zeltlager können wir leider nicht garantieren, dass wir jedem gedankt haben, daher bedanken wir uns an dieser Stelle bei allen, die wir hier nicht aufgezählt haben.

